

17. Wahlperiode

---

## Antrag

der Fraktion Die Linke

### **Frauen- und Mädchenfußball stärken (III) Landesprogramm zur Talentförderung initiieren**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, in Zusammenarbeit u.a. mit der Sportjugend, dem Berliner Fußballverband und den Bezirken ein Landesprogramm für eine gezielte Talentförderung von Mädchen und jungen Frauen im Fußball zu entwickeln und zu realisieren.

Insbesondere sollen Mädchen und junge Frauen aus sozial benachteiligten Familien und mit Migrationshintergrund gewonnen werden, um als Multiplikatorinnen für die soziale Integration in Sportvereinen, aber auch in sportorientierten Angeboten von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und an Schulen zu wirken.

Es soll dargestellt werden, wie das Interesse von Mädchen und jungen Frauen am Fußball durch die Bereitstellung von ausgebildeten Übungsleiter/innen und Trainer/innen sowie Sportflächen aufgegriffen und gezielt gestärkt werden kann.

Bei der konzeptionellen Ausgestaltung und der Entwicklung von Finanzierungsmodellen sind entsprechende Programme des Bundesinnenministeriums bzw. anderer Bundesländer zu prüfen. Erfahrungen des bundesweit anerkannten Projektes „Integration durch Sport“ der Universität Oldenburg sind einzubeziehen. Es ist sicherzustellen, dass kein Mädchen und keine junge Erwachsene ausgeschlossen werden, weil sie bzw. ihre Familie die Kosten für die sportliche Ausbildung nicht tragen kann.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. Juni 2012 zu berichten.

*Begründung:*

Fußball erfreut sich auch dank des Erfolges der Frauen-Fußball-WM in Deutschland wachsender Beliebtheit bei Mädchen und jungen Erwachsenen. Doch insbesondere Interessentinnen aus sozial benachteiligten Familien, darunter viele mit Migrationshintergrund, finden nur selten den Weg in die Fußballvereine. Oft artikuliert sich das Interesse in der Schule und den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen. Außerhalb des schulischen Sportunterrichts und des Vereinssports bietet sich jedoch kaum Gelegenheit für sie, ihr Interesse zu realisieren, sich auszuprobieren, ihr Talent zu entdecken und im regelmäßigen Trainingsbetrieb zu entwickeln. Erfahrungen belegen, dass es vor allem den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen oft an Erfahrungen, Kontakten und vor allem an finanziellen Mitteln fehlt, um speziell geschulte Übungsleiter/innen oder Trainer/innen zu beschäftigen und so Gelegenheiten für den Fußball zu schaffen.

Vieles ist dem Zufall überlassen. Hier besteht Handlungsbedarf. Ein Landesprogramm soll gezielt Mädchen und jungen Erwachsenen die Gelegenheit geben, ihr Talent zu entdecken und gefördert zu werden. Talentförderung darf dabei nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Chancengleichheit muss auch im Bereich des Sports, sowohl im Freizeit- wie im Leistungssport, gewährleistet sein.

Berlin, d. 26. April 2012

U. Wolf      Dr. Hiller  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Die Linke